

Großer Frust mit 2 Schülern

Beitrag von „ISD“ vom 14. Dezember 2023 07:43

Warum wird der Schulsozialarbeiter als Bedrohung gesehen? Warum darf er nicht fragen was die Kinder stört? Das ist eine Form von Beratung. Es soll die Kinder dazu anregen zu reflektieren. Ein Sozialarbeiter ist i.d.R. Fachkraft genug zu reflektieren und das, was ihn die Kinder sagen auch zu hinterfragen bzw. für sich zu übersetzen. Es geht doch nicht darum der LK zu sagen, was sie alles falsch macht. Im Endeffekt geht es bei der Frage GAR NICHT um die LK, sondern um die Wahrnehmung der Schüler.

Vielleicht waren die Kinder (!) selbst nicht in der Lage zu benennen, wieso sie dieses Verhalten an den Tag legen. Ja, die Aussagen klingen etwas an den Haaren herbeigezogen. Das erkennt auch ein SA und wird schauen, was Anderes dahinter steckt. (Bilder sind allerdings ein persönliches Produkt und Kinder dazu zu fragen, könnte tatsächlich das Gefühl vermitteln, dass man sie ernst nimmt. Wünschen sich ja Erwachsene auch. Es ist nunmal so, dass Kinder heutzutage weniger kuscheln und viel aufgeklärter über ihre Rechte sind. Und das ist auch gut so. Für Erwachsene ist das natürlich anstrengender.)

Ich vermute jedoch, dass die TE den ersten Jungen mit irgendeinem Verhalten triggert und er deshalb so ausrickt. Das heißt ja nicht, dass du [ThaTeacher](#) unbedingt etwas falsch machst. Es würde aber vielleicht helfen herauszufinden was ihn triggert und dann könntest du evtl. darauf eingehen und in bestimmten Situationen anders reagieren. Versuch mit ihm in unbefangenen Situationen in Kontakt zu treten und eine Beziehung aufzubauen. Was hat er für Hobbies, was macht er gern, was kann er gut? Wahrscheinlich will er einfach nur Aufmerksamkeit.

Ich würde ihm aber auch (in einer ruhigen Minute, wenn er zuhören kann) klar erklären, dass manches nicht geht. Wenn er verschwindet, wirst du die SL informieren. Wenn man ihn nicht findet, dann die Polizei. Das ist blöd, für alle. Er soll es lassen. Vereinbart etwas, was er tun kann, wenn ihm alles zu viel wird. In der Turnhalle an den Rand setzen, in der Klasse evtl. vor die Tür gehen. Aber auf keinen Fall weglaufen.

Beim 2. Schüler denke ich, dass er die Anerkennung von Schüler 1 will und daheim einfach alles bis ins Letzte Detail ausdiskutiert wird. Ich würde auf das Elterngespräch bestehen, schließlich sind die Eltern Experten für ihr Kind. Vielleicht haben sie ja Tipps, die auch mit einer Klassengruppe von 24 Kindern umsetzbar sind. Wenn nicht, dann wünschst du dir Ihre Unterstützung, damit ihr Sohn es leichter hat. (Wobei so Eltern wirklich schwierig sind. Vielleicht kannst du dafür den Schulsozialarbeiter mit ins Boot holen.)